



# SÜDSTADTDREIECK

Die städtebaulichen Potentiale zwischen Landgraben-, Gugel- und Seuffertstraße  
Nürnberg - Steinbühl  
Wintersemester 2014/15 - M4100 Schwerpunkt „Städtebau und Stadtplanung“

# **Südstdtdreieck**

Die städtebaulichen Potentiale zwischen  
Landgraben-, Gugel- und Seuffertstraße  
Nürnberg - Steinbühl

Wintersemester 2014/15 Master Architektur  
M4100 Schwerpunkt „Städtebau und Stadtplanung“





Modell Nürnberger Südstadt



Der Freiraum des akademischen Umfeldes erlaubt ungewohnte und experimentelle Sichtweisen die im Idealfall der Realität neue Impulse geben. Andererseits sind die Aufgaben der Realität für die Studentinnen und Studenten eine wertvolle Erfahrung, die den Vorteil hat noch nicht in jeder Einzelheit auf Umsetzung abgeklopft werden zu müssen.

So gesehen war diese Aufgabe eine ideale Herausforderung. Sie war anspruchsvoll aufgrund der Randbedingungen und deswegen ungeeignet für Standardlösungen aus der Schublade. Unkonventionelle Ideen waren genauso gefragt wie eine sensible Beachtung des Kontextes. Wie verschieden zudem die Erwartungen sein können, die an ein innerstädtisches Grundstück gestellt werden, wurden eindrucksvoll in einer Startbesprechung im Baumeisterhaus organisiert von Herrn Oppl, Stadtplanungsamt im Baureferat der Stadt Nürnberg vermittelt. Unter der Regie von Herrn Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes konnten die Studierenden das weite Spektrum der Wünsche und Interessen sowie die vielschichtigen Temperamente hinter den beteiligten städtischen Referaten und Ämtern (Umwelt, Wirtschaftsförderung, Baukultur, Bauordnung, Stadtplanung), dem Grundstückseigentümer (Herr Lauer und Herr Holmberg) und dem Nutzer (Herr Müller-Renz als Vertreter der Firma Siemens) erleben.

## **Vorwort**

Prof. Ingrid Burgstaller



Nürnberg wächst, die Stadt als Wohnort, als „Körper der Gesellschaft“ erlebt eine Renaissance. Umso verwunderlicher, wenn man beim Blick auf das Luftbild, beim Gang durch die Stadt, zahlreiche Lücken entdeckt. Das Potenzial der Baulücken wird regelmäßig unterschätzt. Dabei sind sie oft die eigentlichen Schätze des Grundstücksmarkts – bereits erschlossen und dadurch schnell und wirtschaftlich zu nutzen. Jedes Grundstück hat seine eigene Geschichte und häufig gibt es ernst zu nehmende Gründe, warum auf innerstädtischen Flächen, seit Jahren nichts geschieht. Manchmal hilft es auszuprobieren was geht, Chancen, Potentiale, Möglichkeitsräume aufzuzeigen, die Dinge positiv angehen. Das haben die Studierenden der Technischen Hochschule Nürnberg mit Frau Prof. Burgstaller getan. Ihnen gebührt der Dank im Rahmen einer Entwurfsübung aufzuzeigen, was auf dem ca. 8000m<sup>2</sup> großen Grundstück in der Nürnberger Südstadt möglich ist. Der Dank gebührt aber auch allen übrigen Beteiligten, dem Grundstückseigentümer Herrn Lauer, der Firma Siemens als Nutzer des Parkplatzes und den Kollegen der Stadtverwaltung, von der Wirtschaftsförderung, der Bauordnungsbehörde und Herr Oppl von der Stadtplanung, der das Verfahren betreut hat. Sie alle haben eine Entwurfsübung ermöglicht, die nahe an der Realität ist. Mal sehen, ob und wann der Samen aufgeht.

## **Vorwort**

Siegfried Dengler, Leiter Stadtplanungsamt



Die Südstadt Nürnbergs ist der Teil der Stadt welcher sich zur Zeit am stärksten im Umbruch befindet. Es lohnt sich deshalb frühzeitig über die Verwertung und Gestaltung von Flächen nachzudenken die für die zukünftige Neubebauung zur Verfügung stehen. Obwohl das Grundstück zwischen Seuffert- und Gugelstraße noch längerfristig an die Firma Siemens gebunden ist, habe ich es als Grundstückseigentümer begrüßt, dass auf Anregung des Leiters des Stadtplanungsamtes Herrn Dengler - in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Burgstaller - ein studentisches Projekt zur zukünftigen Nutzung dieses Geländes als Schwerpunkt im Master-Studiengang Architektur der Technischen Hochschule Nürnberg angeboten wurde. Es haben sich 14 Studierende daran beteiligt. Das Ergebnis wird in nachfolgender Dokumentation vorgestellt. Ich war überrascht über die zum größten Teil hervorragenden, phantasievollen und vielgestaltigen Lösungsvorschläge, die viel Raum für die zukünftige Nutzung des Geländes bieten. Die Ausgestaltung und Bearbeitung der Vorschläge und der dazugehörigen Modelle zeigt aber auch das hohe Niveau unser heranwachsenden Architektinnen und Architekten. Ich bedanke mich hiermit herzlich bei allen Beteiligten die durch ihre Arbeit zu einer positiven Fortentwicklung der Südstadt beigetragen haben.

## **Vorwort**

Herr Lauer, Grundstückseigentümer



Mitten in der Südstadt wird ein bestens erschlossenes Grundstück zwischen Gugel- und Seuffertstraße als Parkplatz genutzt. Im Schwerpunkt Städtebau und Stadtplanung das Masterstudienganges Architektur waren die Entwicklungspotentiale dieser minder-genutzten Fläche zu erforschen. Der nicht einfach nach Süden zulaufende dreieckige Zuschnitt, die hohen Immissionen von der östlich gelegenen Gugelstraße und die Kontraste der umliegenden Gebietscharaktere waren erschwerende Randbedingungen. So war zwischen Misch- und Wohnnutzung; Siemens mit Verwaltung und industriellen Produktionsstätten zu vermitteln.

Die Themen waren: Raumerfahrung, Raumwirkung und öffentlicher Raum/ Geschichte, Spuren und Bedeutung/ Nutzungswandel: Gewerbe, ruhender Verkehr, Urbanität/ Benutzungspotentiale: Freiräume und Aufenthalt/ Typologie: Erdgeschoß, Obergeschosse, Orientierung/ Verkehr: Stellplatzbedarf, Infrastruktur und Immissionen/ Energie: Orientierung Dichte, Technik, Stadtklima/ Ökonomie: städtebauliche Kenndaten, Wertungspotentiale

## **Aufgabenstellung**



